

Fragebogen zur Gemeindebefragung 2016/2017

Verkehrskonzept für den Landkreis Berchtesgadener Land

Sofern Sie Rückfragen oder Unklarheiten zu einzelnen Aspekten des Fragebogens haben, dürfen Sie sich jederzeit gern an uns wenden. Die Kontaktdaten sind nachfolgend aufgeführt.

Themenfeld Motorisierter Individualverkehr sowie Fußgänger- und Radverkehr: TRANSVER GmbH Herr Ulrich Glöckl gloeckl@transver.de Telefon 089 / 21 18 78-22
Themenfeld Güterverkehr: Prognos AG Herr Simon Rikus simon.rikus@prognos.com Telefon 030 / 52 00 59-294
Themenfeld ÖPNV: VCDB VerkehrsConsult Dresden-Berlin GmbH Herr Matthias Zöbisch m.zoebisch@vcdb.de Telefon 0351 / 4 82 31-18
Auftraggeber Landratsamt Berchtesgadener Land Herr Johann Wick johann.wick@lra-bgl.de Telefon: 08651 / 773-518

1 Kontaktperson bei der Gemeinde

Die **Angaben** werden **vertraulich behandelt** und sind ein essentieller Bestandteil der Analyse sowie der sich daraus ergebenden Defizite und Maßnahmenempfehlung. Nur durch Ihre Mitarbeit kann das Verkehrskonzept speziell auf die Ansprüche des Landkreises zugeschnitten werden.

Bitte antworten Sie aus Sicht der Gemeinde (bzw. des Gemeinderates) und nicht aus persönlicher Sicht. Sofern das Thema Verkehr in Ihrer Gemeinde bisher nur von untergeordneter Bedeutung war, bitten wir Sie die **Fragen** mit dem **Gemeinderat zu erörtern**.

Vom Bearbeiter auszufüllen

Name und Anschrift der Gemeinde:

Name des Bearbeiters:

Telefonnummer:

Fax-Nummer:

E-Mail:

2 Strukturentwicklung bis 2030

2.1 Bevölkerungsentwicklung

2.1.1 Was erwarten Sie für die Bevölkerungsentwicklung in Ihrer Gemeinde bis 2030?

	Starker Rückgang (unter -5%)
	Leichter Rückgang (-5 bis -2%)
	Stagnation (+/- 2%)
	Leichte Zunahme (2 bis 5%)
	Deutliche Zunahme (5 bis 15%)
	Starke Zunahme (über 15%)
	Keine Angabe

2.1.2 Wie stark soll die Einwohnerzahl in Ihrer Gemeinde bis 2030 wachsen (nach Wunsch der Gemeinde)?

Bitte ordnen Sie Ihren Wunsch nach Ihren Einschätzungen einer Kategorie zu und tragen Sie in die vorderste Spalte bei der betreffenden Zeile den geschätzten Prozentwert ein.

	Gar nicht (xx% bis 2030)
	Leichtes Wachstum (xx% bis 2030)
	Mittleres Wachstum (xx% bis 2030)
	Starkes Wachstum (xx% bis 2030)

2.2 Arbeitsplatzentwicklung

2.2.1 Was erwarten Sie für die Arbeitsplatzentwicklung in Ihrer Gemeinde bis 2030?

	Starker Rückgang (unter -5%)
	Leichter Rückgang (-5 bis -2%)
	Stagnation (+/- 2%)
	Leichte Zunahme (2 bis 5%)
	Deutliche Zunahme (5 bis 15%)
	Starke Zunahme (über 15%)
	Keine Angabe

2.2.2 Geschätzt welche Nachfrage nach Gewerbeflächen erwarten Sie in Ihrer Gemeinde bis 2030?

	ha
	% davon sind bereits ansässige Betriebe

2.2.3 Wie stark soll die Zahl der Gewerbebetriebe in Ihrer Gemeinde bis 2030 wachsen (nach Wunsch der Gemeinde)?

Bitte ordnen Sie Ihren Wunsch nach Ihren Einschätzungen einer Kategorie zu und tragen Sie in die vorderste Spalte bei der betreffenden Zeile den geschätzten Prozentwert ein.

	Gar nicht (xx% bis 2030)
	Leichtes Wachstum (xx% bis 2030)
	Mittleres Wachstum (xx% bis 2030)
	Starkes Wachstum (xx% bis 2030)

2.3 Wirtschaftliche Einrichtungen

Gibt es in Ihrer Gemeinde im Bestand größere Unternehmen, die das Verkehrsaufkommen stark beeinflussen (durch Angestellten- bzw. Lieferverkehr - Einzelhandel: siehe Frage 2.4)?

Name des Unternehmens / Art des Unternehmens	Standort	Angestelltenzahl <i>(ab ca. 100 Beschäftigten)</i>	grob geschätzte Anzahl von Lkw- Fahrten

2.4 Einzelhandel

Gibt es in Ihrer Gemeinde im Bestand Einzelhandelseinrichtungen, die das Verkehrsaufkommen stark beeinflussen (ab ca. 2.000 qm Verkaufsfläche)?

Name der Einrichtung / Art der Einrichtung	Standort	Verkaufsfläche (ab ca. 2.000 qm Verkaufsfläche)

2.5 Freizeit- und Tourismuseinrichtungen

Gibt es in Ihrer Gemeinde im Bestand Freizeit- oder Tourismuseinrichtungen, die das Verkehrsaufkommen stark beeinflussen?

Name der Einrichtung / Art der Einrichtung	Standort	Zahl der Besucher - Werktag <i>(ab ca. 200 Personen / Tag)</i>	Zahl der Besucher - Wochenende <i>(ab ca. 200 Personen / Tag)</i>

2.6 Geplante, größere Einrichtungen

Sind in Ihrer Gemeinde im Einkaufs- und Freizeitbereich sowie im Verwaltungs-, Bildungs- und Gesundheitswesen (z.B. Einkaufszentrum, Verwaltung, Schulen, Kindergarten, Seniorenheime, Betreutes Wohnen...) größere Einrichtungen geplant? Bitte geben Sie soweit möglich eine Größenordnung an.

Art und Lage der Einrichtung	Größenordnung	Status
<i>z.B. Einzelhandelszentrum</i>	<i>5000 qm Verkaufsfläche</i>	<i>Realisierung bis 2017</i>

3 Allgemeine Fragen zum Themenfeld Verkehr

3.1 Liegen Ihnen aktuelle gemeindliche / übergemeindliche Untersuchungen / Gutachten/ Konzepte zum öffentlichen Personennahverkehr, motorisierten Individualverkehr, Radfahrer-/Fußgängerverkehr, Straßen-/Schiengüterverkehr oder sonstige Verkehrskonzepte vor?

Wenn ja:

Bezeichnung / Titel	Verfügbarkeit (ja/nein)	Auftraggeber	Gutachter	Jahr

5 Ruhender Verkehr (öffentliche Parkierungsanlagen und Stellplätze)

5.1 Welche öffentlichen Parkierungsanlagen und Stellplätze für PKW (auch Park + Ride) gibt es in Ihrer Gemeinde (ab einer Kapazität von ca. 50 Stellplätzen)? Wie hoch schätzen Sie den Parkdruck auf den einzelnen Parkierungsanlagen ein?

(Bitte fertigen Sie im Bedarfsfall eine Lageplanskizze und fügen diese als PDF bei).

Name / Bezeichnung	Standort	Anzahl d. Park- stände	Parkdruck (Auslastung [%])				
			<i>sehr hoch (>90)</i>	<i>hoch (80-90)</i>	<i>mittel (70-80)</i>	<i>gering (60-70)</i>	<i>keiner (<60)</i>
P1	Max Mustermannstraße 10 99999 Berchtesgaden	200		X			

5.2 Gibt es für die angegebenen Parkieranlagen ein Bewirtschaftungssystem?

Name	Monetäre Bewirtschaftung (x Euro pro y min/h)	Zeitliche Parkbeschränkung (max. z min/h)
<i>P1</i>	<i>1,50 Euro pro Stunde</i>	<i>max. 3 Stunden</i>

5.3 Gibt es auf den Parkieranlagen die Möglichkeit Elektrofahrzeuge zu laden?

Wenn ja - wo, wie viele und wie sind diese bewirtschaftet?

Name	Anzahl an Ladestationen für Elektrofahrzeuge	Bewirtschaftung? (Preis pro Einheit)
<i>P1</i>	<i>5</i>	<i>10 Cent pro kWh oder 1 Euro pro Stunde</i>

5.4 Gibt es ein Parkleitsystem für PKW in Ihrer Gemeinde

- ja, ein dynamisches ja, ein statischen
 nein, aber in Planung nein, kein Bedarf

Wenn ja / nein, aber in Planung - wo genau?

5.5 Plant die Gemeinde eine Erweiterung des Stellplatzangebots (PKW) bis 2030?

- ja, bereits in Planung ja, wird in den nächsten Jahren geplant
 nein, vorerst nicht nein, kein Bedarf

Wenn ja - wo genau?

5.6 Wie viele öffentliche Parkieranlagen und Stellplätze für LKW gibt es in Ihrer Gemeinde? Wie hoch schätzen Sie den Parkdruck auf den einzelnen Parkieranlagen ein?

(Bitte fertigen Sie im Bedarfsfall eine Lageplanskizze und fügen diese als PDF bei).

Name	Standort	Anzahl d. Parkstände	Parkdruck (Auslastung [%])				
			sehr hoch (>90)	hoch (80-90)	mittel (70-80)	gering (60-70)	keiner (<60)
L1	Max Mustermannstraße 20 99999 Berchtesgaden	10	X				

Name	Standort	Anzahl d. Park- stände	Parkdruck (Auslastung [%])				
			<i>sehr hoch (>90)</i>	<i>hoch (80-90)</i>	<i>mittel (70-80)</i>	<i>gering (60-70)</i>	<i>keiner (<60)</i>

5.7 Plant die Gemeinde eine Erweiterung des Stellplatzangebots (LKW) bis 2030?

- ja, bereits in Planung ja, wird in den nächsten Jahren geplant
 nein, vorerst nicht nein, kein Bedarf

Wenn ja - wo genau?

7 Öffentlicher Personennahverkehr auf Straße und Schiene (ÖPNV)

7.1 Mit welcher Schulnote bewerten Sie Ihre Zufriedenheit mit der Qualität des ÖPNV im Gemeindegebiet (Zuverlässigkeit, Attraktivität)

	sehr gut
	gut
	befriedigend
	ausreichend
	mangelhaft
	ungenügend
	keine Angabe

Bitte nennen Sie Gründe, die sie zur obigen Einschätzung bewogen haben.

7.3 Mit welcher Schulnote bewerten Sie Ihre Zufriedenheit mit der Qualität des Schülerverkehrs

	SPNV	Bus gemäß §42 PBefG	Bus gemäß §43 PBefG
sehr gut			
gut			
befriedigend			
ausreichend			
mangelhaft			
ungenügend			
Keine Angabe			

Bitte nennen Sie Gründe, die sie zur obigen Einschätzung bewogen haben.

7.5 Mit welcher Schulnote bewerten Sie Ihre Zufriedenheit mit der Anbindung (durch ÖPNV und SPNV) an die Große Kreisstadt Bad Reichenhall?

	sehr gut
	gut
	befriedigend
	ausreichend
	mangelhaft
	ungenügend
	keine Angabe

Bitte nennen Sie Gründe, die sie zur obigen Einschätzung bewogen haben.

7.6 Wie zufrieden sind Sie mit der Anbindung (durch ÖPNV und SPNV) an folgende Orte?

Ort	Knoten- bahnhof Freilassing	Berchtes- gaden	München	Mühldorf	Salzburg
sehr gut					
gut					
befriedigend					
ausreichend					
mangelhaft					
ungenügend					
Keine Angabe					

Bitte nennen Sie Gründe, die sie zur obigen Einschätzung bewogen haben.

8 Güterverkehr (GV)

Hinweis: Berücksichtigen Sie bei der Beantwortung der nachfolgenden Fragen zum Güterverkehr bitte zum einen den überregionalen und regionalen Transport auf Straße (z.B. Lkw, Sattelzug) und Schiene (z.B. Güterganzzug, Wagenladungsverkehr, Rollende Landstraße) und zum anderen auch den lokalen / städtischen Verkehr zur feingliedrigen Verteilung und Zustellung von Waren und Gütern (z.B. mit kleineren Lieferfahrzeugen, Paketdienste).

8.1 Wie bewerten Sie grundsätzlich die Qualität im fließenden Verkehr in ihrer Gemeinde (Straßenausbau und -zustand)?

	sehr gut
	gut
	befriedigend
	ausreichend
	mangelhaft
	ungenügend
	keine Angabe

Bitte nennen Sie Gründe, die sie zur obigen Einschätzung bewogen haben.

10 Fazit

10.1 Was sind die drei zentralen Herausforderungen / Problemstellungen in Ihrer Gemeinde im Zusammenhang mit dem Themenfeld Verkehr (alle Verkehrsarten)?

Bitte priorisieren Sie diese in absteigender Reihenfolge (das Wichtigste zuerst).

Herzlichen Dank für Ihre aktive Mitarbeit!